

der Front und rechten Flanke angegriffen und zur Räumung derselben bis nach Rudnia genöthigt. Die Reiterei des Generals von Cablenz überfiel, bei dieser Gelegenheit, einen feindlichen Posten von vierzig Mann, welche theils niedergehauen, theils gefangen genommen wurden. Die Abtheilung, welche von Hniesko gegen den Feind vorrückte, griff, in der Gegend von Swislocz, eine überlegene Reiter-schaar an, warf sie und machte zwei Offiziere und 24 Mann zu Gefangenen. Die, bei dieser Gelegenheit aufgefundenen Briefe des Generals Melissin an die Generale Essen 3 und Sacken, überzeugten den General Reynier, daß es die vereinten Korps dieser beiden Generale waren, welche den Rücken des sächsischen Korps bedrohten, um dadurch den Marsch des österreichisch-sächsischen Korps gegen Slonim aufzuhalten.

Um jene entsendeten Truppen-Abtheilungen wieder aufzunehmen, dem Artillerie-Parc aber Zeit zur Erreichung von Wolkowysk und Piaskow zu verschaffen, marschirten die Sachsen

am 11ten November bis nach Sokolnicky auf der großen Straße von Porosow nach Swislocz, zurück und rückten dagegen

den 12ten November durch einen Seitenmarsch wieder in die Nähe von Lapinica (ungefähr nach der Gegend, wo die erste Division vom 8ten bis 10ten gestanden hatte, doch weiter gegen Lapinica zu) und nahmen auf denen, sich gegen diesen Ort hinziehenden Höhen, Stellung. Die Front und rechte Flanke wurden durch zwei Bäche gedeckt, deren größerer — der Rossa-Fluß, — auf der rechten Flanke ein sanftes Thal von Hornostajewice bis Wolkowysk bildet.

Ungefähr eine Stunde weit hinter dieser Stellung, gegen Wolkowysk zu, befindet sich, bei dem Dorfe Blanskitna, eine Brücke über den Rossa-Fluß, welche den Weg